

---

**Motion SVP-Fraktion vom 29. Juni 2006 zur Reduktion des Steuerfusses um 3 % per 1. Januar 2007**

---

**Text**

Der Gemeinderat wird ersucht, den Voranschlag 2007 auf der Basis eines um 3 % auf 86 % reduzierten Steuerfusses zu erstellen.

**Begründung**

Am 3. März 2003 hat unsere Fraktion eine Motion zur Senkung des Steuerfusses von 95 auf 90 % eingereicht. Aus dieser Motion entstand in der politischen Ausmarchung unter den bürgerlichen Parteien ein Kompromiss und der Steuerfuss wurde ab Rechnungsjahr 2004 auf 92 % gesenkt.

CVP und FDP hatten Bedenken, dass eine Senkung auf 90 % zu grosse Einnahmehausfälle bewirken würde. Die Jahresrechnung 2004 schloss hingegen mit einem Ertragsüberschuss von 4,25 Mio. Franken ab, was zeigt, dass diese Bedenken nicht gerechtfertigt waren. Das Ergebnis 2004 ist gegenüber dem Voranschlag um 2,3 Mio. (85 %) besser ausgefallen.

Letztes Jahr hat die SVP erneut eine Senkung des Steuerfusses um 5 - 7 % auf 85 - 87 % gefordert. Wiederum wurden vom Gemeinderat Szenarien über einen sich rasch verschlechternden Finanzhaushalt der Gemeinde in den Raum gestellt. Und nun müssen wir im Rechnungsabschluss wiederum einen Millionenüberschuss zur Kenntnis nehmen.

Nun liegt der Finanzplan für die nächsten fünf Jahre vor und es wird offensichtlich, dass trotz der steuerlichen Entlastungen auf kantonaler Ebene und trotz einem gegenüber früheren Jahren massiv ausgebauten Investitionsprogramm stets Überschüsse von bis zu fast 5 Mio. Franken entstehen werden.

Der unerwartete Einnahmehausfluss führt dazu, dass die Gemeinde nicht mehr in der Lage ist, mögliche Abzahlungen von Darlehen vorzunehmen. Daraus resultiert die groteske Situation, dass die Gemeinde erhebliche Schuldzinsen zahlen muss, während sie selbst zu viel schlechteren Bedingungen Geld ausleihen muss. Besonders ausgeprägt ist diese Situation, wenn man berücksichtigt, dass im EWW ein zweistelliger Millionenbetrag auf einem Kontokorrentkonto liegt. Der vom Einwohnerrat verlangte Cash Pool ist bis heute nicht realisiert!

Die Inkraftsetzung des revidierten Steuergesetzes auf den 1. Januar 2007 ist unsicher. Sollte es nicht kommen, wäre schon im kommenden Jahr ein Überschuss in der Gemeinde Wettingen von sehr deutlich über 5 Mio. Franken zu erwarten.

Ab 2007 wird dann auch noch der neue Lohnausweis in Kraft treten und nochmals zu erheblichen Mehreinnahmen bei den Steuern der natürlichen Personen führen.

Eine Steuerfuss-Senkung ist somit in jeder Beziehung zu verantworten und steigert die Attraktivität der Gemeinde. Auch eine Steuersenkung ist eine Investition. Als Gemeinde im Kanton Aargau leidet eben Wettingen auch unter der ungünstigen und sich verschlechternden Steuersituation des Kantons (natürliche Personen von Platz 5 auf Platz 6 abgerutscht, juristische Personen von Platz 15 auf Platz 19 der Kantone abgerutscht). Wenn eine Gemeinde schon eine Möglichkeit hat, diesem Trend entgegenzuwirken, sollte sie es tun.

-----